Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1914)

Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat Oktober 1914

Autor: Coaz, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-395864

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haushaltungs- und Familienbuch, bünd. Chur, 1913. Fol. Bz 123
Il Grigione Italiano. 59. Anno. Poschiavo, 1913. Bz 90
Il S. Bernardino. 20. Anno. Roveredo, 1913. Bz 91
Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins. 30. Jahrg. Chur, 1912. 8⁰. Bz 138 u. 139
— — der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden. Jahrgang 41. 1911. Chur, 1912. 8⁰. Bz 144 u. 145
— — der naturforschenden Gesellschaft Graubündens. N. F., Bd. 53. Chur, 1912. 8⁰. Bz 142 u. 143
La Rezia. Giornale democratico del cantone Grigione. 20. Anno. Lostallo, 1913. Bz 96
Neue Bündner Zeitung. 37. Jahrg. Chur, 1913. Bz 118
Prättigauer Zeitung und Herrschäftler. 13. Jahrgang. Schiers, 1913. Bz 101
Rhätische Volkszeitung (Davoser Wochenblatt). 2. Jahrg. 1913. Redaktion G. Marxer. Verlag: Rhätische Druckerei Davos-Platz. Bz 126
Staatskalender, Graubündnerischer, auf das Amtsjahr 1913/14. Chur. 1913. 8⁰. Bs 5
Turn-Blätter, bündnerische. Offizielles Organ des Kantonal-Turnverbandes. Redaktion: Prof. H. Hauser. Jahrgänge 1912 und 1913. Chur, 1912—1913. 8⁰. Bz 64

Chronik für den Monat Oktober 1914.

C. Coaz.

1. Der Bundesrat hat als Vertreter des Bundes in die schweizerische Nationalparkkommission gewählt Oberst Dr. Bühlmann und Oberforstinspektor Maurice Decoppet. Zum Präsidenten der Kommission wurde ernannt Dr. Paul Sarasin in Basel, Präsident des schweizerischen Bundes für Naturschutz. Außer den Genannten gehören der Nationalparkkommission noch an als Vertreter des Naturschutzbundes Dr. Casimir de Candolle in Genf und Dr. Stephan Brunies in Basel, Sekretär des schweizerischen Bundes für Naturschutz.

— Im Stadtspital zu Chur starb im Alter von 55 Jahren Dr. med. Adolf Melcher, der seit 1891 als sehr geschätzter und aufopfernder Arzt in seiner Heimatgemeinde St. Moritz gewirkt und sich daselbst um das Sanitätswesen, sowie um das alpine Rettungswesen große Verdienste erworben hat. (Nachrufe: „Fr. Rätier" Nr. 233, „B. Tagbl." Nr. 233, „N. B. Ztg." Nr. 260.)

— Der Inhaber des vom Verkehrsverein Davos neugeschaffenen Postens für das Publizitätswesen, der auch die Redaktion der deutschen „Fremdenblätter" in sich schließt, Herr Dr. C. Wüest, hat mit heute sein Amt angetreten.

— Die Gewerbeschule Arosa eröffnet mit diesem Monat einen neuen Kurs, zu welchem sich 17 Lehrlinge angemeldet haben.

2. Die im Monat Juni in Chavagl grond ob Bergün ausgesetzten zwei Steinwildpaare hatten sich von Anfang an getrennt. Während sich das schwächere, mit der Saugflasche aufgezogene Paar immer in der Nähe der Schäferhütte bei Uglix aufgehalten hat, blieb das andere Paar seit dem 27. Juni total verschollen. Laut einem Bericht des Herrn Dr. Chr. Schmidt in der Tagespresse ist es nun dem Wildhüter gelungen, auch den Aufenthaltsort der beiden letzteren Tiere ausfindig zu machen, und zwar in nächster Nähe des Aussetzungsortes, in den felsigen, mit Legföhren bewachsenen Abhängen von Chavagl grond. Beide Paare sollen sich gut entwickelt haben und in bestem Ernährungszustand befinden.

— Der Gemeinnützige Frauenverein Chur hat eine Einrichtung für Obstverwertung in Betrieb gesetzt und beschäftigt dabei täglich zehn bis zwölf Frauen.

3. Erbitterte Kämpfe während den letzten Tagen zwischen Deutschen und Russen bei Augustow-Suwalki, mit beidseitigen schweren Verlusten.

— In Grüsch starb im Alter von 70 Jahren alt Präsident Christian Roffler. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 237.)

4. Herrn Camillo Vassella in Puschlav war es vergönnt, seinen 50. Kurs als Lehrer in S. Carlo zu beginnen. Zu diesem 50jährigen Lehrerjubiläum brachten ihm 15 seiner Talkollegen ein Ständchen, welchem sich dann noch ein gemütlicher Lehrerabend mit Gesang, Reden und Deklamationen anschloß.

— In Puschlav feiert ferner Herr Vincenzo Zanetti sein 25jähriges Lehrerjubiläum.

6. Im Großen Stadtrat Chur referierte Herr Versell über die Tätigkeit des städtischen Hilfsamtes, welches unmittelbar nach der Mobilisation eingesetzt worden war, um Einwohnern, die infolge des Kriegsausbruches notleidend geworden, mit Rat und Tat an die Hand zu gehen. Die Auslagen der Stadt für Notunterstützungen betruegn bis 20. September im ganzen 1200 Fr. Heute belaufen sich dieselben auf 60 Fr. pro Tag. Für die Verabfolgung der Notunterstützung ist eine Suppenküche eingerichtet worden, welche täglich rund 800 Portionen Suppe abgibt, verteilt auf zwei Mahlzeiten. Arbeitsuchende haben sich beim Hilfsamt 353 angemeldet, von welchen 189 Arbeit angewiesen oder vermittelt werden konnte. Der Große Stadtrat bewilligt dem Hilfsamt zur weiteren Ermöglichung der Notunterstützungen einen Kredit von 8000 Fr. Die Lohnzahlungen an die im Militärdienst befindlichen fixbesoldeten Angestellten und ständigen Arbeiter der Stadt werden nach Antrag des Kleinen Stadtrates geregelt. Dabei wird ersteren ein Gehaltsabzug gemacht, welcher für Verheiratete 20% und für Ledige 30% des Gehaltes beträgt, und die ständigen Arbeiter erhalten eine Unterstützung, welche für Verheiratete 50% und für Ledige 30% des normalen Taglohnes ausmacht.

7. In Chur ist der evangelische Kirchenrat zu seinen ordentlichen Herbstverhandlungen versammelt. Herr Cand. theol. Winkler, der als Nachfolger von Herrn Dekan Truog nach Lu-

zein-Pany als Pfarrer gewählt ist, hat vor dem Kirchenrat ein Kolloquium zu bestehen.

— Die am nächsten Reformationsfest in unserem Kanton stattfindende Kirchenkollekte soll für Landquart, wo sich eine reformierte Kirche immer mehr als Notwendigkeit erweist, Verwendung finden.

— Die Herren Stationsvorsteher Christ. Niggli in Malans, Peter Flütsch in Schiers und Jak. Hartmann in Jenaz und die Bahnwärter Luzius Clavadätscher in Küblis, Hans Conzett in Jenaz, M. Joh. Senti in Seewis und Thom. Donatsch in Malans stehen seit dem Jahre 1889 im Dienste der Rhätischen Bahn. Verwaltungsrat und Direktion haben diesen Männern zu ihrem 25jährigem Dienstjubiläum in einer besonderen Urkunde Glückwünsche dargebracht und für die geleisteten Dienste ihre Anerkennung ausgesprochen. Als äußeres Zeichen dieser Anerkennung erhielten die Jubilaren eine für solche Anlässe geprägte Denkmünze und die Hauptkasse wurde angewiesen, ihnen einen Monatslohn als Gratifikation auszubezahlen. („Pr. Z.")

— Außer den genannten Beamten und Angestellten hat auch Herr L. Thöny von Grüsch, Stellvertreter des Direktionssekretärs der Rhätischen Bahn in Chur, Ende September 1914 das 25jährige Dienstjubiläum gefeiert.

— In Bergün brach heute abend 10 Uhr im Hause Cloetta, einem Bauernhause alter Bauart, mitten im Dorfe gelegen, infolge Erhitzung des Heustockes Feuer aus; dank dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr und der Soldaten der Saumkolonne, die dort weilt, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Das Haus, sowie große Futtervorräte sind verbrannt. („B. Tgbl.")

8. Im Nationalpark wurde von einer Militärpatrouille ein Bär entdeckt.

— Davos. Ein idealer Meister war, wie die „Dav. Ztg." berichtet, der soeben verstorbene Schreiner und Baumeister Jakob Meißer in Glaris. Mit seinem Handwerk und Beruf wußte er die Gemeinnützigkeit und Liebe zu verbinden. Man erhielt im Umgang mit ihm stets den wohltuenden Eindruck, daß er nicht des Erwerbes halber arbeite, sondern daß es ihm vor allen Dingen darum zu tun sei, etwas Rechtes und Ganzes und Zweckdienliches zu erstellen. Ihn freute die Arbeit nur, wenn sie zur Zufriedenheit der Bauherren ausgefallen war. So fehlte es denn nicht, daß der Verstorbene ein vielgesuchter Ratgeber und Meister unserer landwirtschaftlichen Bevölkerung wurde, der manchen Feiertag dazu in Anspruch nehmen mußte, die Bauangelegenheit zu besprechen und in uneigennützigster Weise Anleitung zu erteilen, wie das künftige Werk am einfachsten und zweckdienlichsten an die Hand zu nehmen, vorzubereiten und durchzuführen sei.

9. Antwerpen fällt in die Hände der Deutschen.

— Dem Piz Beverin machten 40 Mann einer Gebirgssanitätskompagnie von Thusis aus einen Besuch. Die Tour war wegen der

Eis- und Schneeverhältnisse eine sehr schwierige. Die Mannschaft war mit der sog. Sturmpackung versehen.

— An der Obstausstellung der Landesausstellung erhielt Herr Walter Daepp, Malans, einen Ehrenpreis, einen Preis erster Klasse, einen Preis zweiter Klasse und fünf Preise dritter Klasse. Joh. Krättli, Igis, zwei Preise erster Klasse, einen Preis zweiter Klasse und einen Preis dritter Klasse.

10. In der Mesolcina hat die Weinlese begonnen. Der Ertrag ist ein normaler.

11. Chur. In der Delegiertenversammlung der kantonalen freisinnigen Partei referiert Nationalrat Walser über die Abstimmungsvorlage betr. Schaffung eines eidgenössischen Verwaltungsgerichtes und Regierungsrat Vonmoos über diejenige betr. Gründung eines kantonalen Viehseuchenfondes. Einstimmig wird beschlossen, für beide Vorlagen einzustehen. Auf die Liste für die Nationalratswahlen werden die vier bisherigen freisinnigen Vertreter genommen. — In der Delegiertenversammlung der kantonalen konservativ-demokratischen Partei referieren Nationalrat Dr. Schmid und Regierungsrat Dr. Steinhauser ebenfalls in empfehlendem Sinne über die beiden Abstimmungsvorlagen. Als Nationalratskandidaten werden einmütig die bisherigen Vertreter im Nationalrat Dr. A. v. Planta und Dr. J. Schmid gewählt. — In der Delegiertenversammlung der sozialdemokratischen Partei hält Nationalrat Greulich einen Vortrag über „Krieg und Notstand". Er referiert auch über die eidgenössische Abstimmungsvorlage, deren Annahme empfehlend. Für die Nationalratswahlen wird Stimmenthaltung beschlossen.

14. Vom Sohne des aus Vicosoprano stammenden verstorbenen Herrn Ingenieur Adolfo Engel, italienischen Senators, Herr Dr. Emilio Engel in Palermo, wurden dem Kreisspital in Flin 30 000 Fr. überwiesen, dies in pietätvoller Respektierung und generöser Ausführung eines Wunsches des Verstorbenen. („B. Tgbl.")

— In Sils i. D. ist der älteste Bürger der Gemeinde beerdigt worden. Hans Conrad, von Beruf Wagner, hat das hohe Alter von 86½ Jahren erreicht. Als seinerzeit Garibaldi im Veltlin gegen die Oesterreicher operierte, war Conrad auf der Grenzwache. Er erzählte uns noch unlängst von seiner Einquartierung in Samaden. Mit Hans Conrad ist wahrscheinlich der letzte Silser gestorben, der die romanische Sprache in seiner Heimatgemeinde noch vollkommen beherrschte und von ihr bei Gelegenheit auch Gebrauch machte. E. P.

15. Im Bergell blüht gegenwärtig der Viehhandel, italienische Händler laufen den Bauern die Ställe ab.

16. Die kantonale Regierung hat beszhlossen, die Jagd in unserem Kanton für das laufende Jahr gänzlich geschlossen zu lassen und sie in keiner Weise zu eröffnen.

— In Chur (Volkshaussaal) gibt die Konzertsängerin Else Ruetz aus Berlin unter Mitwirkung von Herrn Professor Fr. Weber aus Wien in St. Moritz (Klavierbegleitung) und Herrn Dr.

Hitz-Bay (Violine) zugunsten des schweizerischen Roten Kreuzes ein Konzert. Für den gleichen Zweck ist Frl. Ruetz schon dreimal aufgetreten, in Maloja, Davos und St. Moritz, und hatte die Genugtuung, nicht nur großen Beifall für ihre außerordentlichen Leistungen zu ernten, sondern auch von jedem Konzerte einen namhaften Betrag dem Roten Kreuz zukommen zu lassen.

— Laut „Gas. Rom." hat der hochw. Herr Pfarrer Pelican, seit einer langen Reihe von Jahren Seelsorger der Pfarrei Neukirch im Lungnez, aus Gesundheitsrücksichten resigniert und sich ins selbsterbaute Heim in Vrin zurückgezogen. Er war früher Pfarrer in Seth und Samnaun. Während 23 Jahren in Neukirch, hat er sich außer der Seelsorge als Restaurator der Pfarrkirche und durch der Gemeinde geleistete Dienste verdient gemacht.

17. Der „Engadin Expreß" soll mit Beginn der Wintersaison wieder herausgegeben werden. Ebenso erscheint das „Fremdenblatt Arosa" wieder, das seit Kriegsbeginn eingestellt gewesen war.

— Die Pässe über den Bernina und den Flüela sollen im kommenden Winter offen gehalten werden. Die Zeitlage bedürfe dieser Disposition.

— Herrn Photograph Alb. Steiner in St. Moritz wurde von der Jury an der Landesausstellung die Goldene Medaille zugesprochen. Seine Landschaftsbilder aus dem Oberengadin finden überall großen Anklang

18. Der Weinbauverein Herrschaft, der sein zehnjähriges Bestehen feiert, hält in Jenins seine Generalversammlung ab, an welcher Herr Direktor Thomann über die Aufgaben und Ziele des Vereins referiert. Der Preis für den Liter I. Qualität vergorenen Weines der diesjährigen Ernte wird auf einen Franken festgesetzt. — Die Weinberge in der Herrschaft werden durchschnittlich ein Viertel einer Mittelernte ergeben, dagegen wird die Qualität des Weines eine vorzügliche werden. In Fläsch soll die Weinlese nächster Tage beginnen, in Malans, Jenins, Maienfeld nicht vor dem 26. des Monats.

— Der Katholische Gesellenverein in Chur feiert sein 47. Stiftungsfest.

— In einer zu Chur abgehaltenen Versammlung wurde ein Verband schweizerischer Schlittensportvereine gegründet. — Vorortssektion ist für die nächsten drei Jahre Davos.

— In Turin starb in hohem Alter Peter Bosio aus Zuoz, in Turiner Handelskreisen sehr angesehen und ein guter Schweizer, der seinem Vaterlande in Unglücksfällen stets seine hilfreiche Hand geboten. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 248.)

— In der St. Peterskirche in Basel wurde Herr Pfarrer J. L. Eya, bisher in Filisur, durch Antistes von Salis in sein Amt eingeführt.

19. Vom kantonalen Finanzdepartement wird angesichts der durch die Kriegswirren verursachten wirtschaftlichen Lage die Gründung einer kantonalen Kreditgenossenschaft erwogen.

— Vom Rot-Kreuz-Chefarzt wird angeregt, in den Gemeinden trockenes Laub sammeln und bereit halten zu lassen, um damit nötigenfalls während dem Winter für die Truppen warme Lagerstätten einrichten zu können. Das kantonale Bau- und Forstdepartement ladet die Gemeinden ein, dieser Anregung da, wo die örtlichen Verhältnisse es gestatten, Folge zu geben.

— In Davos, Klosters, Malix, Churwalden, Parpan und Schanfigg von St. Peter einwärts wird der verhängte Hunde- und Katzenbann aufgehoben.

— Die Kurorte im Kanton beginnen sich auf den Empfang von Wintergästen zu rüsten, so auch im Oberengadin, wo St. Moritz mit kräftiger Initiative vorangeht. Pontresina, Samaden, Zuoz, Celerina, Silvaplana-Campfèr und Sils schließen sich der Metropole an.

— Herr Andr. Bernhard in Sergeant-Bluff, U. S. A., aus Samaden, übermittelte dem Bundesrate durch die Engadinerbank zur Linderung der Not die Summe von 1000 Fr.

— Der Bündner Künstler Chr. Conradin hat an der internationalen graphischen Ausstellung in Leipzig die Goldene Medaille erhalten. Sie bildet hauptsächlich die Auszeichnung für seine Zürcher Städtebilder, die er im Auftrage der dortigen Verkehrskommission gezeichnet hat.

20. Herr Tierarzt Christ. Margadant von Conters in Küblis hat an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich die Doktorwürde erlangt.

— Aus Poschiavo wird von einer Neubelebung des Viehhandels berichtet. Italienische Käufer bezahlen befriedigende Preise.

— In Klosters-Dörfli starb in hohem Alter Gemeindepräsident Peter Salzgeber. Mit ihm wird ein gutes Stück Alt-Klosters zu Grabe getragen. (Nachrufe: „N. B. Ztg." Nr. 279.)

21. Das Drei-Gemeinden-Schulhaus in Araschga (Chur, Churwalden, Malix) ist fertigerstellt und bezugbereit.

— Im Rhetorischen Klub des Kaufmännischen Vereins Chur hielt Herr Andrea Reinhardt einen Vortrag über „Entwicklung und Zweck der modernen Reklame und des Plakates".

— Das Petrol ist wegen stockender Einfuhr rar geworden.

— Ueber den im Nationalpark entdeckten Bären wird dem „Fr. Rätier" aus Schuls geschrieben: Der Bär wurde seither von Ausflüglern nach Scarl in dem Seitental Val Minger, das gegen den Ofenberg führt, ebenfalls beobachtet. Es scheint sich also nicht um einen „Saisonbären" zu handeln. Daß aber das Tier oder die Tiere bei uns überwintern werden, ist nicht wahrscheinlich.

22. Das Seuchenbulletin verzeichnet im ganzen 276 verseuchte Ställe und drei Weiden mit 2378 Stück Rindvieh, 382 Schweinen, 283 Ziegen, 452 Schafen. Neuverseucht sind 21 Ställe und eine Weide mit 162 Stück Rindvieh, 7 Schweinen, 30 Ziegen und 408 Schafen. Die Zahl der von der Viehkrankheit betroffenen Gemeinden beträgt 28. In Madulein, Scanfs und Samnaun ist die Seuche durch

Schlachtung getilgt worden. In Versam sind noch vier Ställe mit sieben Rindern verseucht. Es scheint, daß die Seuche auch auf die Schafherde übertragen worden war, welche auf der Weide sich befand. Die 408 Schafe sind jedoch geschlachtet worden und somit die Seuche auf der Weide getilgt.

23. In Valcava starb im Alter von 48 Jahren Pater Gregor Dietrich. (Nachruf: „B. Tgbl." Nr. 250 und 251.)

24. Dr. O. Bernhard in St. Moritz erhielt auf amtlichem Wege den Ruf zur Leitung eines deutschen Kriegslazarattes in den Rheinlanden und hat von den schweizerischen Militärbehörden die Erlaubnis erhalten, diesem Rufe Folge zu leisten.

25. In der heutigen Abstimmung hat das Bündnervolk die Vorlage betreffend das eidgenössische Verwaltungsgericht angenommen und die sechs Nationalräte glänzend bestätigt.

26. Nach 30jährigem Wirken in der Gemeinde Jenaz hat sich Herr Pfarrer P. U. Gujan aus Gesundheits- und Altersrücksichten genötigt gesehen, sein Amt niederzulegen. Am vergangenen Sonntag hielt er seine Abschiedspredigt. Sein Nachfolger ist Herr Dekan Truog, bisher in Luzein-Pany.

28. In Chur starb im Alter von 64 Jahren Christian Camenisch, der während mehrerer Dezennien auf der dortigen Stadtkanzlei in treuer Weise als Sekretär geamtet.

— Ebendaselbst starb im Alter von 61 Jahren Caspar Provini, der, aus dem Misox gebürtig, seinerzeit seinen Heimatkreis im Großen Rat vertrat. (Nachruf: „B. Tgbl." Nr. 254.)

— In Pontresina starb im Alter von 48 Jahren Claudio Saratz, ein in weiten Kreisen bekannter Hotelier, der sich um das öffentliche Wohl der Gemeinde, sowie speziell um die Entwicklung der Sektion Bernina S. A. C. und um die Förderung der Touristik im Berninagebiet große Verdienste erworben. (Nachrufe: „Fr. Rätier" Nr. 256 und 258, „Alpina" Nr. 19, „B. Tgbl." Nr. 254, „N. B. Ztg." Nr. 285.)

29. Ausbruch des Krieges zwischen der Türkei und Rußland.

— In Chur findet die Feier zur Eröffnung des Quaderschulhauses statt.

— Die Weinlese in Chur hat begonnen. Die Weinbergbesitzer setzten den Preis für erlesene Trauben auf 1 Fr. den Liter fest.

— An Stelle des Herrn Advokat Dorta in St. Moritz ist Herr Adv. Dr. Mohr in St. Moritz seit 1. Oktober in die Redaktion der „Eng. Post" getreten.

30. Der Stadtverein Chur hielt seine Generalversammlung ab, an welcher der Präsident Herr Redaktor Jeger einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit des Vereins gab.

— Herr J. Dosch, Pfarrer in Alvaneu, wurde zum bischöflichen Vikar vom Oberhalbstein ernannt.

Naturchronik für den Monat Oktober.

1.—31. Ueber die Witterung im Oberengadin macht uns Herr Flugi folgende Mitteilung: Die im vergangenen Monat September vorherrschend schöne, trockene, tagsüber milde Witterung mit kalten Nächten hielt bis Mitte Oktober an. Von da an trat trübes, regnerisches und kühles Wetter ein und am 18./19. hatten wir Schneefall bis ins Tal. Die dritte Dekade des Monats brachte uns jedoch wieder einige trockene, sonnige Herbsttage, so daß der am 18./19. gefallene Schnee auf der Sonnenseite sich wieder bis auf die Bergspitzen zurückzog, schattenseits aber bis auf zirka 2000 m herunter liegen blieb. Am 29. morgens präsentierte sich unser Tal im schönsten Wintergewande, es hatte über Nacht tüchtig geschneit und morgens betrug die Schneehöhe im Tale 12—15 cm. Das daraufhin einsetzende Tauwetter mit warmem Regen vermochte den Schnee größtenteils zu schmelzen. Bereits am 31. abends ging der Regen in Schneefall über, der bis zum darauffolgenden Morgen dauerte, somit ist das Oberengadin nun eingeschneit.

Aus dem Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Anfangs des Monats herrschte im Bergell eine außerordentliche Tröckne. Seit dem 13. September bis 15. Oktober kein Tropfen Niederschlag mehr. Es wehte immer ein leichter, eher kalter Nordwind von Avers her. Mitte des Monats folgten fünf Regentage. Auf diese folgte eine prachtvolle Aufheiterung und Zunahme der Luftwärme. Nach zwölf Tagen warmer Witterung trat wieder ein Wettersturz ein mit starkem Niederschlag. Der Regen goß in Strömen herunter. Der stärkste Niederschlag war am Ende des Monats mit 87,6 mm Niederschlagsmenge. Die Regenmeßstation Soglio verzeichnete neun Regentage mit 286,7 mm Niederschlag.

Ueber eine auffallende Naturerscheinung, welche den 17. abends in Chur zu beobachten war, brachte der „Fr. Rätier" nachstehende Notiz: „Ueber die ganze Gegend lagerte ein weißlicher Dunstschimmer, in dem die untergehende Sonne seltsame, von uns bisher noch nicht beobachtete Lichtreflexe hervorbrachte. Am Calanda waren Gebirgsdetails nicht zu unterscheiden, und es hob sich derselbe wie eine grau-weiße Silhouette vom Himmel ab. Später bildete sich aus dem Dunstschleier Nebel."

Erdbeben. Ein solches wurde laut einer Meldung im „Fr. Rät." am 22., nachts 11 Uhr 40 Minuten in Chur verspürt. — Ein ziemlich starkes Beben erfolgte dann am 27., vormittags 10 Uhr 24 Minuten, welches nach den Mitteilungen der Erdbebenwarte in Zürich in der ganzen Schweiz wahrgenommen wurde, in der Südschweiz etwas früher. Dasselbe soll sich auch in ganz Italien bis Rom hinunter bemerkbar gemacht haben. Die Meldungen aus unserm Kanton lauten (laut Korr. im „Rätier"): Das Beben vom Dienstag den 27., vormittags 10 Uhr 24 Minuten, ist in Chur vielfach verspürt worden. Als genaueste Zeitangabe für den Eintritt der Bewegung wird von der hiesigen Telegraphendirektion 10 Uhr 24 Minuten 15 Sekunden angegeben. Drei wellenförmige, von Zittern begleitete Stöße folgten

sich innerhalb 5—6 Sekunden; die Richtung scheint Nordwest-Südost gewesen zu sein. Das Zittern erfolgte gleichzeitig mit den Stößen, und es wurde kein anderes Geräusch, Donnern oder Rollen, wahrgenommen.

Ilanz („Fr. Rätier"): Hier wurden der Ofen und andere große Gegenstände in Bewegung gesetzt. Die Erscheinung dauerte einige Sekunden.

Vals (Korr. „B. Tgbl."): 27. Okt. Es saßen Herr Ing. Derichsweiler und Schreiber dieser Zeilen heute in trautem Gespräch am Tische, als sie auf einmal wacker geschüttelt wurden. Die Stöße schienen vertikal zu erfolgen. Sie traten 10 Uhr 25 Min. vormittags ein. Drei starke Stöße erfolgten, der erste am stärksten. Geräusch vermochten wir nicht wahrzunehmen. Dauer zwei bis drei Sekunden. Lieblich blickte sonst die Sonne darein, nachdem der düstere Nebel Abschied genommen und angenehm warm war die Temperatur des Tages.

Villa („B. Tgbl."): 27. Okt., um 10 Uhr 20 Minuten vorm., war hier ein starkes Erdbeben verspürbar.

Schleuis („B. Tgbl."): 27. Okt., um 10 Uhr 25, wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben in der Richtung von Nordost nach Südwest verspürt.

Rabius („B. Tgbl."): Hier spürte man am 27. Okt. ein leichtes Erdbeben. Richtung Südost-Nordwest. Schlüssel an der Wand bewegten sich. Ein leichtes tosendes Geräusch war vernehmbar.

Außerferrera („Fr. Rätier"): Gebäude wurden erschüttert und es krachte in den Wänden. Richtung: Südost nach Nordwest. Dauer: mehrere Sekunden.

Castasegna („Fr. Rätier"): Wellenförmiges, kräftiges Beben, von dumpfem Rollen begleitet. Dauer: zirka 15 Sekunden. Gegenstände in höher gelegenen Räumlichkeiten bewegten sich oder gerieten in Schwingungen.

Arvigo (Calanca, Korr. „Fr. Rätier"): Sehr starkes Beben. Richtung Nordwest-Südost. Dauer 4—5 Sekunden. Gegenstände im Zimmer wankten.

Poschiavo: Heftiger Stoß.

Campfer („Fr. Rätier"): 27. Okt., morgens 10 Uhr 25, heftiges Erdbeben. Wände krachten. Richtung von Süd-Süd-West nach Nord-Nord-Ost.

Aus dem Fextal wurde als Richtung des Bebens Südwest-Nordost gemeldet. Das Beben wurde ferner auch in Scanfs und in Davos verspürt.

In der „Gas. Rom." wird berichtet, daß man diesen Monat in verschiedenen Gemeinden des Lugnez einen Storch gesehen, welcher ziemlich zahm war und den Bauern wie ein Hund aufs Feld folgte, wo er auf den Kartoffeläckern die beim Kartoffelgraben zutage geförderten Engerlinge mit seinem langen Schnabel auflas.